

# Nur echt mit Kutterpflaume

Jonny Glut tritt mit seiner „Waterkantry“ getauften Musik im Rum Bumpers auf und stellt auch gleich eine maritime Neuheit vor

VON MATTHIAS HOLTHAUS

**Fesenfeld/Ostertor.** Wenn Jonny Glut an diesem Donnerstag, 15. März, um 20 Uhr im Rum Bumpers an der Humboldtstraße von der See singt, dann werden auch ein paar Gläschen einer ebenfalls maritimen Spezialität serviert. Und das ist nicht irgendein Getränk: „Die Kutterpflaume ist ein Rumtopf, und der Name ist patentiert“, erklärt Jonny Glut, der eigentlich Hubert Jebens heißt und im Ostertor wohnt.

Echte Handarbeit sei es, die Kutterpflaume ins Glas zu bringen, und einfach sei es auch nicht, die richtige Pflaumensorte zu finden, sagt der Musiker. „Das ist immer schwierig, eine Pflaume zu finden, die in ihrer Qualität stimmig ist.“ Zehn Jahre Entwicklungszeit benötigte er von der Idee bis zum fünf Zentiliter fassenden Rumtopf, der 20-pro-

zentigen „Kutterpflaume“. Zuerst gab es nur den Namen. Inzwischen aber werden 10 000 bis 15 000 Gläschen pro Jahr produziert. „Das ist halt Merchandising und gehört zu der Figur des ‚Jonny Glut‘ dazu. Das passt gut mit der Assoziation zum Meer und zum Maritimen“, sagt der Unterhaltungskünstler.

Und mit dem maritimen Motiv ist Jonny Glut, der seine Musik auch als „Waterkantry“ bezeichnet, seit den Neunzigerjahren mit Akkordeon und Gitarre unterwegs. Ab und an spielt der gelernte Segelmacher mal eine Coverversion, aber hauptsächlich eigene Sachen, alleine oder mit Band. Auf 80 bis 90 Auftritte kommt er dabei im Jahr, und nicht nur in Norddeutschland, sondern auch im



Jonny Glut

Stuttgarter Raum, in Rheinland-Pfalz oder am Rhein. „Da ist man dann schon der Exot, und da läuft das mit der Kutterpflaume auch wie geschmiert.“ Den maritimen Rumtopf gibt es auch auf Helgoland, den Ostfriesischen Inseln, in Emden und in Aurich. Und die Läden und Kneipen, die die Kutterpflaume anbieten, erhalten dann auch ein blaues „Jonny Glut-Kutterpflaume“-Schild mit dem Konterfei des Musikers.

Außerhausverkauf gibt es auch. Neben der Haustür des Künstlers können Erwachsene drei Euro einwerfen, um an die Kutterpflaume zu kommen. Und auf dem Deckel des kleinen Rumtopfes gibt es zudem einen QR-Code, der nach dem Scannen zum „Kutterpflaumen-Song“ führt.

„Denn hier bei uns weiß jedes Kind, wenn nichts mehr geht, geht Kutterpflaume“, heißt es zwar im Refrain, doch bei Jonny Glut geht momentan noch was: Am 5. Mai gibt es im Lagerhaus die Release-Party seiner neuen CD „Kurz vor überall“ mit Band und Gästen. Zusätzlich soll ein lang gehegter Wunsch im kommenden Jahr in Erfüllung gehen: „Wir machen dann eine ‚Kuttertour‘ mit einem Traditionssegler von Insel zu Insel. Dort spielen wir dann Konzerte, machen aber auch Straßenmusik.“

Jonny Glut tritt solo an diesem Donnerstag, 15. März, um 20 Uhr im Rum Bumpers, Humboldtstraße 34, auf. Die Record-Release-Party für die neue CD „Kurz vor überall“ mit Jonny Glut und die Kinken-Band sowie Gästen gibt es am Sonnabend, 5. Mai, um 20 Uhr im Kulturzentrum Lagerhaus, Schildstraße 12-19.



Jonny Glut gibt es jetzt auch zum Trinken: als patentiertes Rumtöpfchen. FOTOS: ROLAND SCHEITZ